

„KONY 2012“

Mit Social Media gegen Kriegsverbrecher?

Nötige Aufklärungen über eine gefährliche Medienkampagne zu Kindersoldaten und militärischer Intervention in Uganda

Mittwoch, 18. April 2012, 19.30 Uhr
Die Brücke

Internationales Zentrum der Universität.
Wilmergasse 2, 48143 Münster,

Referentin: Dr. Barbara Meier
Forschungsprojekt: Die Lord's Resistance Army:
Gewalt und Christentum in Ostafrika.
Exzellenzcluster Religion und Politik, WWU Münster

Abermillionen Internetnutzer haben binnen weniger Wochen den Kampagnenfilm „Kony 2012“ gesehen und sich mit Spenden und Aufrufen beteiligt.

Für den 20. April hat die Organisation „Invisible Children“ nun eine weltweite Aktion angekündigt, die bis nach Deutschland zu schwappen droht.

Worum geht es?

Der Rebellenorganisation „Lord's Resistance Army“ (LRA) wird neben zahlreichen Kriegsverbrechen zur Last gelegt, in 25 Jahren über 30.000 Kinder entführt und zum Waffendienst gezwungen zu haben. Die international viral verbreitete Internet-Kampagne verschweigt jedoch die Hintergründe des bereits 1986 ausgebrochenen Konfliktes und ignoriert, dass sich Joseph Kony, gegen den 2005 auch ein Haftbefehl des Internationalen Strafgerichtshofes erlassen wurde, seit 2006 nicht mehr in Norduganda aufhält und sich das Land derzeit in einer Phase der Konfliktlösungs- und Versöhnungsarbeit befindet.

Die Kampagne Kony 2012 hingegen fordert zu einer us-amerikanischen militärischen Intervention auf und scheint auch geschäftliche Eigeninteressen zu verfolgen.

Eintritt frei

Veranstalter:

Gesellschaft für bedrohte Völker – Regionalgruppe Münster
in Kooperation mit dem Exzellenzcluster Religion und Politik, WWU Münster



V.i.S.d.P. Dr. Kajo Schukalla, Markweg 38, 48147 Münster